

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

281 (4.12.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-292832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-292832)

Paragrafen des Strafgesetzbuchs erfolgt, der Reichstag innerhalb zwei Monaten nach Eintritt der Reichstagswahl das Verbot des ferneren Erscheins dieser Druckchrift bis auf 2 Jahre ausbreiten kann.

Der Band-Wurm. In dem letzten erinnerungen Anfang zu den Gefahren und Erkrankungen von Otto Büch z. Wiesnack wird auch folgende Brief des Kaisers Wilhelm an Bismarck — datirt Berlin, 16. Jan. 1875 — mitgeteilt:

„Carl Meier Baron v. Rothchild ist fast am Band-Wurm erkrankt beim Verarbeiten des Drehschiffes. Diese Krankheit vermag ich nicht zu heilen, aber Schmerzmittel lassen sich anwenden. Es wird dafür anzufragen, daß er allerdings in dem Kräftejahre erwas nicht für die Wohlfahrtszwecke erhalten hat, worfür seine Frau das Verdienst-Kreuz erhalten, natürlich das Geld verwendend, was der Wurm ihr gab, während er seine Ausweisung erhielt. Will man ihn beruhigen, so könnte wohl nur das Kommissar-Kreuz mit dem höchsten Stern des Hohenzollern Ordens verleiht werden, da er bereits den brillantesten Stern 2. Klasse des roten Kreuzes besitzt, so daß der 2. Kronen-Orden mit Stern zu wenig wäre. Ich wünsche Ihre Ansicht! Wenn ich ihn dentate, so ist er auf einige Jahre abgegangen, bis die Bandkrautheit wieder eintritt.“

Eine schmerzliche Satire auf die Oberen, die im Junkertum und Bürgerthum gleich gemüth hatten, und auf die Behebung der Oberenverehrung kann es kaum geben. Natürlich wird trotz dieses Briefes weder weitergedacht werden.

Deutsches Kolonialgebiet.

Wegen Mißhandlung von Eingeborenen in Kamerun sind dort, wie aus Hamburg gemeldet wird, 3 deutsche Kaufleute verurtheilt worden: der Hamburger Wittenberg, der einen Neger von hinten mit dem Labetoch plüßte, zu 5 Jahren Zuchthaus. Der Kölner Kellenich, der die Hände eines Negers mit Petroleum beßte und dann angründete, zu 3 Jahren Zuchthaus; der Bremer Darsloop, der einem Häuptling mit der Peitsche ein Auge ausstach, zu 8 Monaten Gefängnis.

Oesterreich-Ungarn.

Wegen der preussentheinlichen Demonstrationen vor dem Konsulatsgebäude in Lemberg (Galizien) hat der deutsche Konsul Freiberger von Speyerhardt der „Zäpf. Rundschau“ zufolge die Stadt verlassen. — Am Sonntag wurde in Lemberg eine Versammlung abgehalten, die nahezu von tausend polnischen Frauen besucht war. Die Versammlung beschloß, in auswärtigen Häusern einen Protest gegen die Mißhandlung polnischer Kinder und ihrer Mütter in Preußen zu veröffentlichen.

Amerika.

Die Unruhen in Kolumbien schinen wieder enervierter Natur zu werden. Nummer ist auch das deutsche Schiff „Stein“ in Colon eingetroffen. Der französische Kreuzer „Sudet“ hat eine Abtheilung Marineinfanteristen gelandet, die auf dem Panama-Kanal-Gefälle gehörenden Grund und Boden stationirt worden sind. In dem Abkommen zwischen den Regierungstruppen und den Liberalen in Colon wird betont, daß die Gebirge, die die Liberalen zur Uebergabe veranlaßt hätten, der Rangel an Verdienungsstellen und die Rücksicht auf die exceptionalen Lage, in der Colon sich im Hinblick auf den internationalen Verkehr befinden, gewessen seien.

Bei dem Gefecht sind eine Anzahl Offiziere der Regierungstruppen gefallen. Es wird angenommen, daß die Uebergabe von Colon der Sache der Aufständischen im Distrikt Panama nahezu den Todesstoß versetzt hat, obgleich man nicht zweifelt, daß im Gebirge der Aufständischen weiter aufgenommen wird. Die Hügel auf der Strömungsbahn beschützen noch bedenkliche amerikanische Truppen. Die kolumbische Regierung abt bereits wieder die Depeschenwege auf.

Äfrika.

Der südafrikanische Kriegsauftrag. Eine neue Note ist bekannt gegeben worden, welche die Namen von neun auf immer aus Äfrika verbannten Burenführern enthält. Ein neues Friedensgericht laucht aus Dreyfuss auf. Die neueste Erklärung des englischen Ministers Ritchie gilt Brasiler Burenkriegen als Beweis, daß England ernstlich friedensmüde sei. Aus dem Haag verläuft, kriegensträcker hat bereit, auf Grund des Londoner Vertrags von 1864, welcher die Unabhängigkeit der Burenstaaten anerkennt und über deren auswärtige Beziehungen von England Kontrolle abhängig macht, Frieden zu schließen.

China.

Zur Lage in China. Am 30. November wurde ein Edikt der Kaiserin-Witwe veröffentlicht, das den Sohn des Reichens Yuan zur Thronfolge für verurtheilt erklärt. Der Prinz wird gleichwohl vom Hofe verbannen und zum Erzog ohne Amt ernannt. Zur Begründung dieser Maßnahmen wird das Edikt, der Sohn eines Prinzen, der durch Verewigung des Boreverbanntes die Dynastie an den Rand des Verderbens gebracht und den Hof zur Thronfolge gezwungen habe, könne nicht Thronfolger sein. Die Kaiserin-Witwe hat ein Dekret erlassen, in welchem der Beginn des Unterrichts in den Schulen verlegt wird, in welchen fremde Wissenschaften gelehrt werden sollen. Die Regelung der zwischen Beamten und Millionären bestehenden Streitigkeiten betreffend Entschädigungen für Gemüthskranken gegen Chinesische Christen und für Verhinderung von Privatbesitzthüm, die in der allgemeinen Entschädigung nicht eingeschlossen sind, ist hauptsächlich vorbehalten. Die Zahlungen beziehen sich auf fünf Millionen Taels, von denen drei Millionen Taels auf die Provinz Tschili entfallen. Verschiedene Fragen haben sich erhoben zwischen der Chinesischen Regierung und den auswärtigen Gesandten betreffend die Zahlung der Zölle nach dem neuen Tarif. Ein Robert Hart's Politik geht dahin, bei Entscheidung derartiger Fragen den Importeuren möglichst entgegenzukommen. Dem Kaiserthum in China will ein Edikt des Kaisers Kanank ein Ende machen. Kaufangebote für subventionirte Kanäle — zunächst auf mehr als sechs Meilen — sind in Zukunft nicht mehr gestattet. Vom Tage nach Erhalt dieses Edikts löst sich für alle Zeiten auf. Nach Ablauf eines Monats werden keine Anträge beim Ministerium mehr beschliffen, eine Fristverlängerung soll nicht beantragt werden. Wie weit davon auch die Verletzung bloßer Anstöße, wichtiger Ränge, der Placierung, des Ranges eines Rang Feng und Chien Feng, niedriger literarischer Grade sowie sonstiger und nach bisheriger Übung kaiserlicher Auszeichnungen betroffen wird oder nicht, soll das zuständige Ministerium in Erwägung ziehen.

Wanter Abgeordneten scheiden aus dem Amtsrathe aus: Mitglieder: Kaufmann Braul, Lehrer Diehlage, Verführer Berthold, Baureggermeister Grafhorn, Schmidt Hagen, Gattler Janßen, Kaufmann Rensen, Bierverleger Siem, Schiffzimmermann-Vorarbeiter Zander; die Ehrenämter: Dreher Behrens, Schiffzimmermann D. Gills, Zimmermann Freese, Verführer Rohl, Drechsler Wüschel, Schiffzimmermann Onten, Kaufmann Stagen, Tischler Stoffers und Verführer Wagner.

Zwei lehrreiche und interessante Vorträge wird uns diese Woche noch bringen, nämlich Vorträge von dem in der Naturheilbewegung rühmlichst bekannten Hebamme des „Naturarzt“, Herrn Reinhold Gerling aus Orlamünde, und von dem besonders hier in weiten Kreisen vortheilhaft bekannten Privatgelehrten Wempe aus Oldenburg. Ersterer spricht auf Veranstaltung des Naturheilvereins am Freitag in den „Tonhallen“ zu Wilhelmshaven über die Ehe der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Seine zweite ist das Thema ein vielversprechendes und die Besinnung des Abwesenden bei der Fortsetzung von Erwartungen des Zuhörers entgegen zu setzen. — Herr Wempe wird am Freitag in Heppen das Lokal wird erst morgen offiziell bekannt gegeben) und am Sonntag in Bent freuden und zwar über die Pacific Weltausstellung. Seine Ausführungen werden von zahlreich, meist von ihm selbst aufgenommenen Projektionsbildern, begleitet sein. Der B. bietet damit die Fortsetzung seines Vortrages vom 9. Sept. d. J. „Paris“. Der Eintrittspreis ist an beiden Vortragsabenden ein sehr niedriger.

Gewerkschaftliches.

Der Vertrag, welchen der Arbeiterverein mit der Arbeiterverein mit dem Sonabend in der „Kreuz“. Damit, kommt in der heutigen Beilage zum „Kreuz“. Dient dieser instruktive Vortrag besser aufbereitet werden kann, ist derselbe so gedruckt, daß er abgetrennt und als vierseitiges Oetablat verwendet werden kann.

Theater. Ein großer Kundeneuß liegt den Theaterbesuchern bevor. Wie wir nämlich hören, hat Herr Direktor Scherbarth sich entschlossen, hier noch zwei Vorstellungen des Weibens nach zu geben, und zwar mit ausgefuhrten Bühnensätzen. Am nächsten Sonabend wird „Die Jugend“ von Max Halbe in Szene gehen, der dann Sudermanns beites Bühnenerfolg folgen wird.

Willhelmshaven, 3. Dezember.

Die Christenvereine der vereinigten Gewerkschaft haben ihre im Herbst folgende Generalversammlung ab. Der Vorstandbericht rekapitulirte die Maßnahmen des Vorstandes im letzten Geschäftsjahre, welche interner Natur waren. Es ging daraus u. A. hervor, daß der Gesundheitszustand im Berichtsjahre ein günstigerer war, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Mitgliederzahl betrug durchschnittlich 1107. In weiterer Verlauf der Versammlung wurde an Stelle der nach Ablauf ihrer Amtsperiode aus dem Vorstand ausscheidenden drei Herren die Herren Waler Lüders und Bandagis H. Scherf wieder und Herr Bader Harns neu gewählt. Als Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung wurden gewählt die Herren Badler Bauer, Buchdrucker Jag und Bader Schwarming. Ueber Punkt 4 der Tagesordnung: Erklärung des Sachstas des Widemnschiffers, entspann sich eine längere Debatte. Schließlich stimmte die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes zu, das Gehalt um 50 Mk. zu erhöhen, da die Ruffengelder des Rechnungsführers jetzt erheblich mehr Arbeit verursachen. Unter Berücksichtigung wurde angeregt, das Krankengeld am Freitag zur Auszahlung zu bringen, damit dasselbe zum Einkauf am Sonnabend verwendet werden kann. Der Vorstand wird, sofern dies statutarisch möglich, die Angelegenheit im Sinne der Anregung erledigen. Im Weiteren lag der Bereanstellung einer der Verbandssachen zur Debatte vor, die auf Anregung einer der letzten Versammlungen vom Vorstand angelegt worden sind. Dies ist jetzt von den Arbeitgebern beim Vorstand bestellten Räten werden in den nächsten Tagen zur Abklärung kommen. Die Räten sind dauerhaft aus Werk gearbeitet und mit dem nächsten zur ersten Hülfeleistung bei Unfällen ausweichendem Verbandsmaterial z. versehen. Es sollte eigentlich keine Verhaltung vorhanden sein, die einen solchen notwendigen und praktischen Rathen nicht aufzuweisen hätte. Der verhältnismäßig sehr niedrige Preis von 4 Mark sollte jedoch die Arbeitgeber im Interesse ihrer Arbeiter und selbst Betreffende veranlassen, sich einen solchen Verbandssachen zu kaufen. Bestellungen nimmt noch der Vorsitzende, Schneidermeister Junst, entgegen.

Ueber des Wasser der kaiserlichen Zeitung wurde in letzter Zeit viel gesagt. Aus einem kurzen Bericht, den die hiesige Presse bringt, geht nun hervor, daß eine chemische und bakteriologische Untersuchung des Wassers ergeben hat, daß dasselbe keinerlei gesundheitsgefährliche Stoffe in sich birgt. Die Ursache des kranken Eindrucks ist eigentümlicher Geruches sei nur auf die vielen neuen Wöhrer zurückzuführen, die gelegt worden sind. Eine gründliche Spülung der Wöhrer werde in einigen Wochen bestimmt wieder einwandfrei Wasser herbeiführen.

Von der Marine. Das unter dem Befehl des Vizingen Gmrich lebende 1. Geschwader hat seine Winterreise nach Norwegen von Kiel aus am Montag angetreten.

Der wegen Unterdrückung zu einjährigem Gefängnis und Entfernung aus der Marine verurtheilte Oberleutnant zur See Butlerin, der vorläufig wegen schwerer Krankheit Strafausschub erliegt, ist gestorben.

Wegen Freischußens bei der Standung des Kreuzes „Gornator“ in der Bälle, verurtheilte das Oberkriegsgericht in Kiel den Kapitänleutnant Strun v. d. Goltz, der vom Kriegsgericht zu vier Wochen Stubenarrest verurtheilt war, wegen Fälschung einer seiner Wöhrer, den Oberleutnant Reich, der vom Kriegsgericht freigesprochen worden war, zu drei Tagen Stubenarrest.

Von Rönnebood, Tager ist am 30. November von Konstantin in See gegangen. Der Danziger „König Albert“, mit der Abdung für die Schiffe in Ostasien (1. Teil) ist am 30. November in Sjanghai eingetroffen und beschliffte am 1. Dezember wieder in See zu gehen.

Carl, 3. Dezember. Cessentliche Berammlungen finden am Freitag den 6. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im „Vindenhof“ in Barel, am Sonabend den 7. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im „Friedrichs Hofe“ in Bodhorn und am Sonntag den 8. Dezember, Abends 6 Uhr, im „Götter Hofe“ in Jotel statt. In allen diesen Berammlungen wird Frau Steinbach aus Hamburg sprechen. Die Frauen sind ganz besonders eingeladen.

Die Arbeitslosigkeit, besonders in der Lebensmittelbranche, nimmt auch hier immer größeren Umfang an. So ist am Sonnabend in einer hiesigen Fabrik wiederum einer Anzahl Arbeiter gekündigt worden. In den beiden Monaten Oktober und November sind hier 45 arbeitslose Metallarbeiter, die sich als Verbandsmitglieder legitimirt haben, durchgegangen.

Ein unbilliges Urteil ist am Sonnabend Abend am Hofen ausgesprochen worden. In dem dortigen Gasthof waren die Konnotationen in einer Speerkette versammelt. Ein gutes Essen und ein vorzügliches Tropfen erholdete die Fröhlichkeit. Der während dem Besarditen zur Stadtratssachsel von den verschiedenen Gruppen ausgesprochener Groß war verurteilt und verurteilt. — So glaubte man wenigstens. Doch man sollte sich getrübt haben. Ein Mitglied der Gesellschaft glaubte sich tödlich bedrückt und warnte nur auf die Gelegenheitsweise die Bedrückung mit Finen heimgelassen zu können. Diese Gelegenheitsweise sollte früher kommen als er selbst geglaubt hatte. In übermäßiger Raune forderte die Gesellschaft gerade ihn — ein in weiter Entfernung wohnender Kaufmann — auf, die übliche Bestrafung zu halten. Da er ein geborener Tafelredner ist, so sprudelten die Worte nur so über seine Lippen. Aber die Worte waren dumm nicht für wie spanischer Wein, sondern herbe und bekümmert wie der Grüneberg und verurtheilt jedes einzelne Wort wie ein vergiftetes Delz das Herz jedes Gessens, eines Betrücker des Betrübenden, gibt dieser hinaus, um durch die kühle Weerkeit die fiebernde Särn zu kühlen. Auch sein Gegner trat plötzlich das Bedürfnis, nach dem Wetter zu schauen. Draußen in der Einsamkeit trafen sich die beiden Feinde. Wie sie sie begrüßten, hat nur der Wind erzählt, doch als sie nach Begegnung ihre Kräfte probierten, waren Schrammen genügend zur Stelle. Das Duell endete mit der völligen Niederlage in weißer Einwand wohnender Kaufmanns und Betrübenden, der mit geschwollener Wade den Rumpfsack verließ. Der als Sieger proklamirte Betrücker der schwarzen Rumpf trug aus dem Kampf nur ein Kuttelmaß davon.

Embden, 4. Dezember. Die Verhandlungen wegen Verdringung großer Industrieller Werke (Gehöfen, Werkschaften) in diesen Tagen, so schnell die „Berichte“, (Sparen jenseit weit vorzuziehendes zu sein. Es ist zu erwarten, daß die Wöhrer den in Betracht kommenden kaiserlichen Zeitraum am nächsten Freitag geschlossen sei. Die einzelnen Punkte sind noch, daß die Staatsverwaltung sich bereit erklärt habe, den Königsplatz zurückzugeben, reichlich 1000 Meter langen Zettel des Zeitungsanstalts von Hofen bis zur Antonius Kirche für die Verdringung zu machen, so daß diese ganz in die Staatsverwaltung kommen können. Obgleich sich die Regierung nicht abgeneigt, einen Cauerthal entgegen.

Harenburg, 4. Dezember. Die Flucht der End hat die „Zust- Zeitung“ aus Lützen meldet, dort einen heftigen Sturm verurteilt. Die Wöhrer sind sehr vom Wasser eingetrübt. Der Bericht mit bescheiden kann nur mit Räten versprochen, welchen erhalten werden. In den Gemeinden Wiler und Sagen verurtheilt die Wasserflucht bereits großen Schaden an den Getreidefeldern.

Dremerhaven, 4. Dezember. **Woddbampfer „Rain“**, das letzte der drei Cyper der Holsteiner Woddbampfer, ist Freitag um ersten Mal nach 11 1/2 Jahren in den Dienst am 1. Dezember zurückgekehrt. Der Dampfer ist bekanntlich in Newport Hens in Stand gebracht und hat dann in Baltimore eine Zubehörliche Fahrt hier eingenommen. Unter Führung von Kapitän Dahl hat er dann bis heute über den Ocean angetreten. Nach Abgang der Zubehörliche wird die „Rain“ in das Rüterbad in Dremerhaven liegen, wo die Rüterleistungen, welche beim letzten ebenfalls gelehrt sind, erneuert werden sollen.

Kelle, 4. Dezember. Auch ein „Jelchen der Zeit“, nachdem erst vor einem Jahr die Rüterleistungen der hiesigen Gesellschaft nach Rungewer überführt worden wurden, sind weitere 57 Stralings nach der Staatsverwaltung übertragen worden. Die hiesige Staatsverwaltung hat zur Zeit etwa 700 Zinseln.

Häufiger, 4. Dezember. **Zwei schwere Jungen**, der früheren Woddbampfer Wiler, Cöndert und Hildesheim Georg Ziemann, denen beim letzten wegen Rüterleistungen 14 Lebensjahre



Landesbibliothek Odenburg

Nürnberg, 3. Dezember. Der Strafkammer in Berlin hatten sich am Sonntag zu beantworten und wurden aus der Haft verurteilt...

Nachträge zum Glasarbeiterstreik. Vor der Strafkammer in Berlin hatten sich am Sonntag zu beantworten und wurden aus der Haft verurteilt...

Sonnabend Nachmittag erprobte in der Parkbahn der Lokomotivführer vom Westparkbahn...

Aus den Vereinen. Gewerkschaften. Metallarbeiter-Verein. 4. Dezbr. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Halle...

Vermischtes.

Die Untersuchung über das Eisenbahnunglück bei Buir hat ergeben, daß die Katastrophe von verbrecherischer Hand herbeigeführt worden ist...

Schiffsläufe. Die Jahrbote „San Salvo“ und „San Rafael“, welche zwischen San Francisco und San Salvo verkehren, gingen am 30. Nov. Abends im letzten Akt zusammen...

Wenige Nachrichten.

Berlin, 2. Dez. Die siebente Strafkammer des Landgerichts I verurteilte die Redakteure des „Vorwärts“ Schmidt und John wegen Verleumdung des Generals v. Rettler zu 6 bzw. 7 Monaten Gefängnis...

München, 2. Dez. Die „Mündl. N. Nachr.“ melden, daß die Konferenz der süddeutschen Staaten wegen Vereinbarung einer gemeinschaftlichen Personalreform am 19. d. M. in Stuttgart beginnt...

Die Großherzogin von Oesterreich mit ihrer Tochter, ihrer Mutter, der Großherzogin Maria von Sachsen-Rogau-Golba, und ihrer Schwester, der Prinzessin Beatrice, sind heute Vormittag nach Schloß Favon bei Nizza abgereist...

Königsberg, 2. Dez. Der Königl. Hort. Jtg. wird gemeldet, daß Generalleutnant von Allen, bekannt aus dem Gumbinner Prozesse, im Laufe dieses Monats sein Abschiedsgesuch einreichen werde...

Bern, 2. Dez. Der Nationalrat und der Ständerath sind heute eröffnet worden. Im Ständerath bezeichneter der Präsident in seiner Eröffnungsrede die Einigkeit des freien Volkes der Buren als das traurigste Ereignis bei Beginn des 20. Jahrhunderts...

Paris, 2. Dez. Der Marineminister hat einer hiesigen Schiffsahrtsgesellschaft den Auftrag erteilt, für übermorgen einen Dampfer für die Abfertigung von Truppen nach der Westküste Afrikas bereit zu halten...

Letzte telegraphische Nachrichten und Depeschen.

London, 3. Dez. Lord Kitchener telegraphirt aus Victoria: In vergangener Woche sind 32 Buren gefangen, 15 verwundet, 256 gefangen genommen, vier haben sich ergeben...

Standesamtliche Nachrichten

der Gemeinde Neuende vom 1. bis 30. November 1901. Geboren: ein Sohn dem Arbeiter J. G. Scherl zu Kopperdorn, Arbeiter D. Mühl zu Kopperdorn...

Bekanntmachung. Die Armenkassenrechnung pro Mai 1900/1901 liegt mit der Bescheinigung über die Botprüfung vom 30. d. Mts. an auf 14 Tage im Schulischen Wirtshaus...

Verkauf. Der Verhöhrer G. Freis zu Neuende läßt am Donnerstag den 5. Dezbr., Nachm. 2 Uhr an, in und bei der Behausung des Gastwirths J. Folkers zu Neuenber-Mühlentreihe...

Mehrere kräftige Arbeitspferde, 10 allerbeste russische Doppel-Ponys, 10 bis 12 beste, theils frischmilchige, theils hochtragende, auch einige säßere Kühe, 50 bis 60 Stück große und kleine Schweine...

Kühe, 50 bis 60 Stück große und kleine Schweine mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, den 27. November 1901. S. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten. auf sofort oder später eine fünfzimmrige Unterwohnung sowie mehrere dreizimm. Oberwohnungen. Zaffe, Berl. Kronstr. 25, u. eine dreizimmrige Wohnung an Lindberghs. Neue Wilhelmstr. Straße 46.

Zu vermieten. eine vierzimmrige Stagenwohnung. H. Wagner, Bant, Dafenstr. 15.

Immobil-Verkauf. Der Fuhrunternehmer Gerh. Gerdes zu Seeban will seine daselbst belegenen Immobilien...

S. Gerdes, Auktionator. Der Fuhrwerksgesellschaft, einjähr. der Betriebsmittel, 6 Pferde und 12 Wagen, kann auf Wunsch mit abgetragen werden. Neuende, den 28. Novbr. 1901.

Immobil-Verkauf. Der Steinergemeister S. Steen hierseits hat mich beauftragt, das ihm gehörige, Ecke Zandwich und Mühlentweg belegene...

Immobil. zum Antritt auf den 1. Mai 1902 öffentlich meistbietend zu verkaufen. Versteigerungstermin liegt an auf Sonnabend, 14. Dez. d. Jz., Nachm. 5 Uhr, im Fadewasser'schen Gasthose hier. Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir aus. Seppens, den 2. Dezember 1901. S. P. Harms, Auktionator.

Zu vermieten. zum 1. Dezbr. oder später eine vierzimmrige Parterrewohnung mit abgeth. Korridor und Waschl. Preis monatl. 22 Mk. Zu erfragen bei Fr. Fischer, Mittelstraße 9 oder Fr. Dies, Ecke Mühlent- und Dörflerstraße 2.

Zu vermieten. eine große zweizimmrige Unterwohnung zum 1. Januar 1902. Adolfsstraße 32.

Zu vermieten. eine Wohnung. Alte Straße 21. Wohl. Zimmer zu vermieten. Grenzstraße 3, 1. Etage.

Carstens „Marienhof“ Neubremen, Grenzstraße 86. Jeden Tag Freikonzert. Anstich von hochfeinen hellen und dunklen Bieren. Es ladet freundlichst ein Arnold Carstens.

Oldenburgische Spar- und Leihbank mit Filialen in Brake, Delmenhorst, Jeber, Varel und Wilhelmshaven. Monats-Uebersicht per 1. Dezbr. 1901. Aktiva: Kassbestand 517 622,-, Kommunal-Darlehen und Hypotheken 5 461 718,76, Darlehen geg. Unterpand 8 295 601,62, etc.

Wir vergüten 3 p. an Zinsen für Einlagen: Bei 6monatiger Kündigung: 1/2 % unter dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % p. a.; augenblicklich also 3 1/2 %.

Die Direktion. Fropping. Jaspers. Schönes frisches Rossfleisch sowie frische Würstwaren empfiehlt B. Classen, Bant, Berlang, Dörflerstraße 44.

Gesucht. für hier ein erfahrenes junges Mädchen für Haushalt und Laden (Reinlichhalten) zum 1. Januar, welches zu Hause schlafen kann. Offerten unter H. K. 200 an die Exped. d. Bl. Vertauscht. wurde gestern Abend im Colosseum ein Herrenhut. Der betreffende Herr wird gebeten, den Hut daselbst wieder umzutauschen. Zu verkaufen. ein zweizähliger Handwagen mit Aufsch. Bant, Dörflerstraße 28.

Betten! Betten! Betten! Für 12 Mark liefert ein fertiges Bett (Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit neuen Bettfedern. Beste 15, 17, 20, 26, 30, 35, 42, 45, 55, 63 Mk. Einzelne Ober- oder Unterbetten 6,75, 8, 10, 12, 14, 50, 17, 22 Mk. Einzelne Kissen 1,30, 1,75, 2, 2,75, 3, 4, 4,50 Mk. Preis-Katalog gratis. Herm. Högemann, Wilhelmshaven.

Sämmtliche Gas-Reserve-Theile - billig - Gasstumpfen... a 30 Pf. Doppel gestülpte Zylinder... a 20 Pf. Brenner... a 75 Pf. Rappeln... a 60 Pf. Bei Abnahme von 20 und mehr, billiger. J. Müller, Klempner, Neue Wilh. Str. 71.

Für Zahnranke bin ich Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags während des ganzen Tages zu sprechen. F. Thoms, Bant, Neue Wilh. Straße 56.

Achtung! Alle Regelfreunde, die sich für die Gründung eines Regelfreunde unterrichten, werden gebeten, sich am Mittwoch den 4. d. M., Abends 8 Uhr, bei Gastwirth Siemens, Restaurant „Eisenhof“, zu einer Besprechung freundlichst einzuladen. Mehrere Regelfreunde.

Gesucht. sofort zuverlässige Frau oder Mädchen für 1 bis 2 Stunden Vormittags. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Waarenhaus
B. S. Bührmann.**

Gelegenheitskauf!

**Ein Posten
Herren-Lodenjoppen**

aus gutem Loden mit warmem Futter,
zweireihig und sehr breitem Brustüberschlag
Werth 9 Mk.

für 6 Mark.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle eine große Auswahl in

Mechanischen Spielwaaren

als Dampfmaschinen, Laterne Magica, Dampfboote,
Betriebs-Modelle, Torpedoboote sowie allerley
Neuheiten jeder Art. — Laterne Magica-Bilder in
allen Größen sind einzeln zu haben, sowie ganze
Serien bei

G. Meuss, Wilhelmshaven
Marktstrasse 26.

**500 Stück
Schul-Schürzen**

für Mädchen bis zu 12 Jahren
werden, um schnell damit zu räumen,
zu Spottpreisen abgegeben.

Wolf & Francksen.

Stabliſſement Friedrichshof.

(Bant-Wilhelmshaven, Peterstraße.)

Vom 1. bis 25. Dezbr. ex. täglich:

**Grosser
Weihnachtsbazar**

verbunden mit Spezialitäten-Vorstellung.

Heute Auftreten sämtl. Künstler in ihren
Bravour- und Stanznummern.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung präz. 8 Uhr Abends.
Hochachtungsvoll Die Direktion: **Wilmann.**

**Zur Aufklärung
des kaufenden Publikums!!**

Seit geraumer Zeit ist am hiesigen Orte eine förmliche Auktionsweise ausgebrochen. Der eine Geschäftsinhaber verkauft sein Lager wegen „sämtlicher Geschäftsaufgabe“, der andere will es „wegen Umbau“ ausverkaufen; wieder andere suchen dem kaufenden Publikum durch mathematische Annoncen Sand in die Augen zu streuen. Was für einen Eindruck muß es auf jeden denkenden Käufer machen, wenn er liest: „Verkaufe von heute an Anzüge, die sonst 45 Mk. kosten, für 33 Mk.“, oder „bei Einkauf eines Anzuges oder Paletots erhält jeder Käufer eine Tischdecke, gut oder Regenmantel nach eigener Auswahl als Geschenk“. Derartige Annoncen dürften in einem realen Geschäft gar nicht vorkommen, denn kein Kaufmann, der sein Geschäft real betreibt, kann einen guten Anzug im Preise um 12 Mark heruntersetzen, er müßte denn von vornherein den Preis um genannte Summe erhöht haben. Real ist ein solches Geschäftsgebahren keineswegs und nur geeignet, Mißtrauen bei der Kundschaft herorzurufen. Selbstverständlich werden in jedem Geschäft Waaren, welche nicht mehr ganz modern sind oder in den Fenstern gelitten haben, weit unter Einkauf verkauft, aber dies ist auch nicht in Betracht mit den Schwindelannoncen, die täglich in den Blättern erscheinen, zu ziehen. Ich betreibe mein Geschäft seit 10 Jahren auf reelle Weise und verkaufe meine guten, dauerhaften Sachen zu denselben Preisen, die andere Geschäfte erst für den Preis verkaufen, nachdem sie denselben entsprechend herabgesetzt haben.

Gustav Kaiser,

Herren-Konfektions- und Maßgeschäft,
Bant-Wilhelmshaven.

Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend zur gest. Kenntniss, daß ich das in Bant an der Werftstraße belegene

Hotel „Zur Krone“

bestehend aus angenehmen Restaurations-Räumen, Klub- und Logizimmern sowie

schönem Tanzsaal

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, der das Lokal frequentirenden Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Um gütige Unterstützung bittend,
zeichne hochachtungsvoll

Carl Beilschmidt.

**Theater in Bant
(Colosseum).**

Sonnabend den 7. Dezbr.:

5. Gastsp. d. Wilh. Stadttheaters

Direktion Heinr. Scherbarth.

Novität! **Novität!**

Jugend.

Ein Liebesdrama in 3 Akten von
Bar Laube.

— Preise der Plätze: —

Im Vorverkauf: Rumm. Sperrsitze

80 Pf., 1. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.,

an der Kasse: Rumm. Sperrsitze 1 Mk.,

1. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf.

Karten im Vorverkauf sind zu haben

in der Cigarrenhandlung von Hans

Reyer, Neue Wilhelmsh. Straße, und

im Theaterlokal „Colosseum“.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang präzis 8 Uhr.

Die Direktion.

Neuer Neueder Bürgerverein.

Sonntag den 8. Dezember,
Abends 7 Uhr:

Versammlung

bei Hillmers, Freunde.

— Tagesordnung: —

1. Vortrag des Naturheilkundigen

Janßen über: **Die arzneilose**

Heilweise.

2. Debatte und Aufnahmen.

3. Kommunales.

4. Stillsitzend betreffend.

Die Mitglieder und deren

Freunde werden unter Hinweis

auf den Vortrag um recht zahl-

reiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Bant

Wittwoch den 4. Dezbr.,

Abends 8 1/2 Uhr.

Versammlung

in der „Arde“.

— Tagesordnung: —

1. Debatte und Aufnahmen.

2. Kartellbericht.

3. Neuwahl der Ortsverwaltung und

der Kartellbelegten.

4. Fragekasten u. Verschiedenes.

Die Kollegen werden ersucht, voll-

ständig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Colosseum Bant.

Circus Bauer

gibt heute Dienstag die

vorletzte Vorstellung

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch finden die

letzten Vorstellungen statt.

Nachm. 4 Uhr:

Kinder- u. Familienvorstellung

— zu ermäßigten Preisen. —

Abends 8 Uhr:

Hauptvorstellung.

Zu zahlreichem Besuch ladet

Die Direktion.



Uhren

und Goldwaaren!

Großtes Lager am Platze!

Stauend billige Preise!

Heinrich Schmidt

Neue Wilh. Straße 30,

Ecke des Meher Weges.

Wohne jetzt

Berl. Borsenstraße 47, 1. Et.

Frau Gundschaft, Heimpfätterin.



Nachruf!

Am 1. d. Mts. verstarb nach

langem Leiden unser treuer

einmütig der Dreher

Hugo Gärtner.

Wir werden dem Verstorbener

ein ehrendes Andenken demselben

Wilhelmshaven, 3. Dez. 1901.

Begräbnisstätte der Schiffer-

Werkstatt, Refort III.

Die Beerdigung findet Mittwoch

den 4. Dez., Nachm. 3 1/2 Uhr,

vom Bestattungsanstalt aus statt.

Deutscher Reichstag.

101. Sitzung am 30. November 1901.

Von Bundesrat: Graf v. Helldorf.

Die zweite Beratung der Gemeinwerbungs...

§ 41 wird unverändert in der Kommissionsfassung...

§ 42 Abs. 3 lautet in der Kommissionsfassung: Das...

Ein Antrag Dr. v. Stöckmann (N.) will vor die...

Der erste Teil des Antrags Stöckmann wird angenom...

§ 41 lautet in der Kommissionsfassung: Alle...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Eintragungs... während und spätestens am Tage nach dem...

§ 45 Absatz 2 liegt in der Kommissionsfassung, das...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Eintragungs... während und spätestens am Tage nach dem...

§ 45 Absatz 2 liegt in der Kommissionsfassung, das...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Eintragungs... während und spätestens am Tage nach dem...

§ 45 Absatz 2 liegt in der Kommissionsfassung, das...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Ein Antrag v. Helldorf (So.) will diesen Absatz...

Die deutsche Arbeiterbewegung hat lange gekämpft. Erst gegen Ende der sechziger Jahre...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Wilmard, der erst vorgab, die Sozialdemokratie nicht ernst zu nehmen, brachte dann das...

Die Idee des Sozialismus und seine Entwicklung bis zur Gegenwart.

Vortrag, gehalten in der am 30. November in der „Arche“ zu Bant stattgefundenen Volksversammlung von Fritz Ebert, Arbeitersekretär in Bremen.

(Nach stenographischen Aufzeichnungen.)

Geehrte Anwesende! Wenn wir uns mit dem Sozialismus beschäftigen wollen, so müssen wir zunächst die Ge...

Der Sozialismus ist durchaus nichts neues. Die extremste Form, den Kommunismus,...

Es entstanden Missverhältnisse und Mißstände auf volkswirtschaftlichem Gebiete, die den...

In die Zeit, da der Jökulismus im Entstehen begriffen war, fällt auch die Entstehung des...

Wit dem Entstehen der Städte und des häßlichen Handwerks entwickelte sich auch eine...

Wit dem Entstehen der Städte und des häßlichen Handwerks entwickelte sich auch eine...



